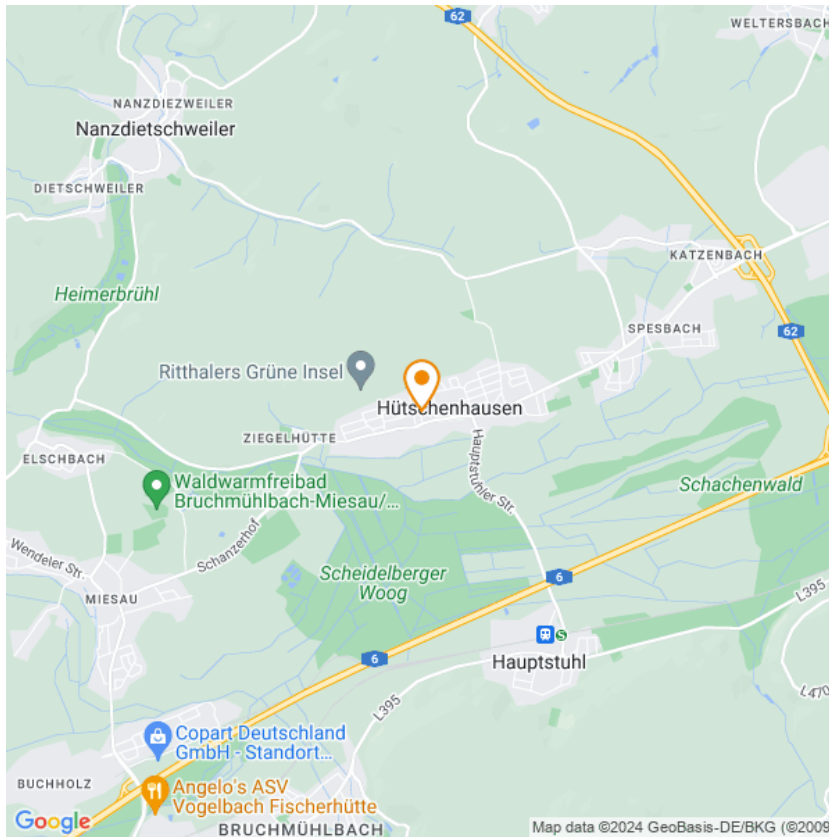


Villa Mattil in Hütschenhausen

Die denkmalgeschützte herrschaftliche Walmdachvilla Mattil in Hütschenhausen ist über 100 Jahre alt und beherbergte einen Landtagsabgeordneten, Ärzte und im ersten Weltkrieg sogar ein Lazarett.



Lage

Hauptstraße 112
66882 Hütschenhausen
Kaiserslautern
49° 25' 9" N, 7° 28' 30" O

Epoche

Nationalstaaten (19.
Jhd.)

Baustil

Historismus/Gründerzeit
(1830–1910)

Datierung

1901

Barrierefrei

Unbekannt

Parkplätze

Unbekannt

Familienfreundlich

Unbekannt

Geschichte

Im Jahr 1901 zog der Landtagsabgeordnete Ludwig Mattil (1869-1946) nach Hütschenhausen und errichtete gemeinsam mit seiner Ehefrau „Bienchen“ einen stattlichen Bau in die Hauptstraße. Bis heute lassen sich an der Frontseite des Baus die Initialen LM für Ludwig Mattil und BH für „Bienchen“ Henn (der Geburtsname seiner aus Hütschenhausen stammenden Frau) erkennen.

Ihre Tochter, Ilse Mattil, bewohnte die Villa in der nächsten Generation zusammen mit ihrem ersten Ehemann, Karl-Friedrich Weissmann, welcher Arzt von Beruf war. Nach seinem frühen Tod heiratete Ilse Mattil erneut. Ihr zweiter Ehemann Otto Decker (1902-1983) war ebenfalls Arzt. Die Klingelschilder, einmal für die private Wohnung und einmal für die Arztpraxis in dem Anwesen, sind auch heute noch zu entdecken, obwohl keine Arztpraxis in dem Gebäude mehr ansässig ist.

Deckers Sohn, Peter Decker, entließ die Familienvilla aus der Tradition. Sein Vater wollte, dass der ebenfalls Medizin studierte, was jedoch nicht sein Wunsch war. Die Villa ging deshalb Ende der 1990er Jahre in den Privatbesitz über.

Die Villa beherbergte über die Jahre einen Landtagsabgeordneten, Ärzte und Patienten und diente darüber hinaus im ersten Weltkrieg (1914-1918) als Lazarett.

Objektbeschreibung

Die Villa ist im typischen spätgründerzeitlichen wilhelminischen Baustil erbaut worden und besitzt ein großes Walmdach. Das Äußere der stattlichen Villa besteht aus rotem Sandstein und Backsteinen mit vielen Verzierungen und alten Fenstern. In der Westfassade des Gebäudes ist außerdem die Jahreszahl der Erbauung, 1901, zu erkennen. Im Inneren finden sich hohe Räume, Stuckdecken, herrschaftliche Erker, Kachelofen und ein aus der Antike bekannter Terrazzoboden im Eingangsbereich. Die Villa ist heute nach der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz denkmalgeschützt.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Hütschenhausen liegt circa sieben Kilometer von Ramstein entfernt und ist über die Autobahnausfahrt „Hütschenhausen“ der A62 gut zu erreichen. Die Villa Mattil liegt direkt an der Hauptstraße in Hütschenhausen in der Ortsmitte. Parkplätze finden sich an der Straße. Sie liegt nur 100 Meter von der Protestantischen Kirche Hütschenhausen entfernt.

Kategorie(n): Private Bauten · Schlagwort(e): Wohngebäude

Literaturverzeichnis

Doris Theato (2018).Ein Hauch von Geschichte Die Rheinpfalz .

Generaldirektion kulturelles Erbe (2019).Verzeichnis der Kulturdenkmäler Kreis Kaiserslautern Mainz.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 25.05.2020 um 13:49:55Uhr



Villa Mattil in Hütschenhausen (Dana Taylor , 2020)



Villa Mattil Ansicht von der Hauptstraße (Dana Taylor, 2020)



Villa Mattil mit Jahreszahl der Erbauung (Dana Taylor, 2020)



Villa Mattil Ansicht Friedhofstraße (Dana Taylor, 2020)